

schulblatt 08

Informationen aus der Rudolf Steiner Schule Hamburg-Wandsbek

23. Mai 2013

auch
als pdf im
Internet

EDITORIAL

Liebe Eltern,

mit sehr großen Schritten geht das Schuljahr auf sein sommerliches Ende zu. Viele Klassen sind in den nächsten Wochen außer Haus, wandern an der See oder woanders, vermessen die Landschaft an der polnischen Grenze, klettern, sammeln Steine, kochen auf Neuwerk, besehen sich Architektur, aber auch in der Schule arbeiten alle auf einer Zielgeraden.

Die Abiturienten haben ihre letzten mündlichen Prüfungen, die Orchester üben für das Sommerkonzert, die Klassen proben für die Monatsfeier, und sogar noch

ein kleines Theaterprojekt entsteht (aus „Beziehungs-Bruch-Stücken“ sind „Nashörner“ geworden...). Außerdem freut man sich, dass das Wetter z.B. für das Mauern eines Insektenhotels im Rahmen der Hausbaupoeche der 3b oder auch für die große Olympiade der fünften Klassen so richtig schön ist. Was wir ihm anmerken?

Ratlos, aber trotzdem sehr zufrieden
grüßt Jörn Rüter

INFORMATIVES

Alle Ärzte
aufgepasst!

In unserer Aula finden das Schuljahr über immer wieder sehr viele schöne Veranstaltungen statt, Monatsfeiern, Konzerte, Klassenspiele, aber auch sonst ist die Schule oft ein großer Ort der Begegnungen, wenn man z.B. an den Wintermarkt oder das Sommerfest denkt.

Gott sei Dank passiert bei diesen großen Events nie etwas Schlimmes, trotzdem ist es notwendig, dass bei allen Veranstaltungen dieser Größenordnung immer ein Arzt anwesend ist, von dem das Aula-Personal oder ein anderer Verantwortlicher auch weiß, wo er zu finden ist. Das hat bis jetzt auch meistens durch Bekanntschaften gut geklappt, trotzdem wollen wir gerne das Prozedere zur Findung dieser „Veranstaltungsärzte“ etwas optimieren.

Wenn Sie also Arzt sind, und generell bereit wären, während einer Schulveranstaltung im Notfall offiziell als „Aula-Arzt“ zur Verfügung zu stehen, schicken Sie mir doch bitte eine kurze Nachricht. (joern.rueter@web.de)

Aus diesen Adressen werde ich einen Mail-Verteiler einrichten und jeweils bei Bedarf möglichst rechtzeitig eine Rundmail schreiben. Wer sich als Erster rückmeldet, bekommt den „Job“ und das heißt bei einem Klassenspiel z.B. zwei gute Freikarten (und das ist doch gar nicht so schlecht.....).

In der Hoffnung, dass wir nie einen großen ärztlichen Einsatz benötigen, grüße ich Sie alle sehr herzlich, besonders die Doktoren....!

Jörn Rüter

VERANSTALTUNGEN BEI UNS

Die Nashörner von Eugène Ionesco

Freitag, 7. Juni 2013 / 20.00 Uhr

Samstag, 8. Juni 2013 / 19.00 Uhr

Die Aufführungen finden im großen Musiksaal statt.

Theaterprojekt der Klasse 10b

Regie: Sonia von Pilsach

11 Schülerinnen und Schüler der Klasse 10B führen eine stark gekürzte Version dieses Theaterstückes im Musiksaal der Schule auf.

In diesem grotesk verfremdeten Drama über Faschismus und Opportunismus beschreibt Ionesco die fortschreitende Verwandlung der Mitglieder einer fiktiven Gesellschaft in unsensible, gepanzerte Wesen, die nur an die rohe Kraft glauben – Nashörner.

Alle werden Opfer dieser Verwandlung außer der Hauptfigur – Behringer. Er bleibt als einziger ein Mensch, auch deswegen, weil er Verantwortung übernimmt. Für sich und für andere.

Sonia von Pilsach

Es gibt KEINEN Kartenvorverkauf, sondern nur die Abendkasse, jeweils eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung.

Öffentliche Monatsfeier

Herzlich laden wir alle ein zur großen öffentlichen Sommermonatsfeier am

Samstag, den 1. Juni um 10.00 Uhr.

Ein Vormittag mit einem bunten Bilderbogen durch (hoffentlich) viele Alters- und Klassenstufen. Kommen Sie zahlreich, nach dem Motto: „...Einkaufen geht auch später!“

Sommerkonzert der Mittelstufe

Die Klassen 4, 5 und 6, sowie das große Mittelstufenorchester spielen kurz vor der großen Sommerpause noch einmal für Sie „zum Tanz“ auf.

....nein, Sie müssen nicht mit Walzerpartner und Abendkleid kommen und wir bauen auch nicht das Gestühl ab, aber wenn die Aula am **Samstag, den 15. Juni um 16.00 Uhr** gut gefüllt ist, freuen wir uns alle sehr und 60 Minuten erfrischende Musik kann ja ganz schön sein!

INFORMATIVES

Elternvertretung ! Eltern-Lehrer-Konferenz !

An unserer Schule gab es bisher Elternvertreter und eine Eltern- Lehrer-Konferenz.

Gedacht war, dass die Eltern der Schule durch ihre gewählten Elternvertreter mit der Lehrerschaft der Schule in einer Eltern- Lehrer- Konferenz in einen Austausch über die Belange der Schule, aktuelle Schul-Themen und auch Themen, die die Elternschaft beschäftigen, gelangen.

Vor einiger Zeit ist der Versuch gemacht worden der Eltern- Lehrer- Konferenz eine andere Form zu geben, da das Bedürfnis nach einer anderen Art des Austauschs zwischen Eltern und Lehrern bestand und die alte Form als "renovierungsbedürftig" angesehen wurde. Dieser Versuch ist allerdings nicht gelungen, denn mittlerweile nahmen an der Konferenz im Laufe der Zeit immer weniger Eltern teil.

Die letzten tapferen Eltern und engagierten Lehrer stellen sich nun die Frage, wie eine zukünftige Arbeit, ein Austausch oder eine Kommunikation an der Schule zwischen Eltern und Lehrern aussehen soll.

Es stellt sich die ganz grundsätzliche Frage,

...wird eine organisierte regelmäßige Kommunikation zwischen Eltern und Lehrern gewünscht?

Wenn ja, wie könnte sie aussehen, damit Eltern und Lehrer teilnehmen mögen und es zu einem sinnvollen Austausch kommen kann?

Wenn nein, können wir auf die Wahl von Elternvertretern und die gemeinsame Konferenz verzichten.

Fürs Erste möchten wir alle Eltern der Schule bitten, diese ernste Frage zu bewegen. Dafür wäre es sinnvoll, wenn die Elternvertreter ein Meinungsbild in ihrer Klasse einholen,

...denn am **Donnerstag den 30.5.2013** werden alle Elternvertreter zu einem Elternvertreter-Treffen gebeten, um über den Fortbestand von Elternvertretung und Eltern- Lehrer -Konferenz an unserer Schule zu beratschlagen.

Anhand der Teilnahme, der Resonanz und der Meinungsbilder wird sich entscheiden, ob eine organisierte Form der Kommunikation an unserer Schule weiterhin leben wird!

aus der Elternvertretung

Christine Lange, Anja Peppel, Sandra Enke

An alle Elternvertreter!

Einladung zu einer Gesprächsrunde aller Elternvertreter über die Form der Kommunikation zwischen Eltern und Lehrern an unserer Schule am **Donnerstag den 30. Mai 2013, 20:00 Uhr**.

Das Treffen findet im Hort statt.

Nähere Informationen finden sich in dem Artikel zur "Elternvertretung - Eltern-Lehrer-Konferenz!" im Schulblatt.

Neues vom Sommerfestkreis

Die Vorbereitungen für das Sommerfest (31.August 2013) laufen allmählich auf Hochtouren.

Wir suchen noch Musiker/Sänger, die Lust haben, das bunte Musikprogramm mit zu gestalten. Bitte meldet Euch per Mail.

Sommerfest2013@gmx.de

INFORMATIVES

Fette Beute - Holzbeutenbau in der Elternwerkstatt

Wer Interesse hat, Holzbeuten für Bienen selber zu bauen, ist herzlich eingeladen, mit uns in der Holzwerkstatt der Schule zu werkeln. Wir zimmern die „Bienen-Häuser“ für den Wintermarkt oder für das Imkern im heimischen Garten. Für den Zargenbau bieten wir eine einfache, schöne und praktikable Bauanleitung an. Natürlich können wie immer auch eigene Ideen für Holzarbeiten eingebracht und verwirklicht werden. Der erste Werkstatttermin ist am

Donnerstag, den 13. Juni, um 19.00 Uhr

im Werkraum der Schule.

Nach den Sommerferien geht es dann weiter.

Jochen Künzel und Caspar v. Baudissin

KLEINANZEIGEN

Ferien in der Bretagne?

Kleines ökologisches Ferienhaus für 2-4 Personen in Crozon/Bretagne, sehr ruhige Lage, 1km zum Strand von Goulien, noch frei bis zum 13. Juli oder ab 17. August, Info: <http://www.an-ti-bihan-crozon.de/tl/0033.298.16.04.03> Familie Günter

Geige gesucht?

Liebe Schüler, Eltern, Lehrer, wir möchten unsere Geige verkaufen, Ursprung ca. 1920 aus Sachsen, guter Zustand, mit Bogen, Kinnstützen, Kasten, Schutzhülle. Preisvorstellung € 1000,-.

Info: Familie Rocco / Tel.: 040 / 678 70 07

Partnerschaftssuche

Einsame Nymphensittichdame (ca 5 Jahre) sucht einen Nymphensittichmann, bitte älter als 2 Jahre, für gemeinsames Leben. Ich biete eine Innen/Außenvoliere mit gutem Futter und Kletterästen, die ich mir mit ein paar Wellensittichen teile. Solltest du einsam sein oder ein neues Zuhause suchen dann melde dich bei meiner Familie Enke unter der Telefonnummer 040/ 640 94 57.

Wie ist es mit Kätzchen?

Junge Kätzchen von Anfang an erleben! Unsere Minki wird demnächst Junge werfen, und wir möchten sie bald in liebe Hände weitergeben. Wer Interesse daran hat, (s)ein Kätzchen schon gleich nach der Geburt kennenzulernen, melde sich bitte.

Info: Familie Stadler / Hildebrandt /Tel.: 040 – 609 012 88 oder 01573 – 826 04 10.

Wanderstiefel

Wanderstiefel (Mc Kinley), braun, Gr. 37 über den Knöchel gehend, gut erhalten, für 20,-€ zu verkaufen.

Info: Familie Ristow / Tel.: 040 – 644 250 50

Orientalische Stehlampe

Höhe 178 cm, hat Metallrahmen und Lederbespannung in dunkelrot mit Mustern im Goldton. Dieses Unikat verbreitet ein warmes Stimmungslicht, passt leider nach Renovierung farblich nicht mehr und sucht einen neuen Besitzer, weil sie zu schade für den Keller ist.

Preis VB. Info: Familie Ristow / Tel.: 040 – 644 250 50

Weitere Kleinanzeigen finden Sie auf Seite 6.



Rudolf Steiner Schule Hamburg-Wandsbek 4



LESERBRIEFE

Deutschland, eine Baustelle ...

SchwarzRotPetticoat 2013

Was haben wir da gesehen, gehört, miterlebt beim diesjährigen Klassenspiel beider zwölften Klassen? Geschichtsunterricht in 25 Bildern, Polittkabarett, Lyrik-Performance, nostalgische Schlagerrevue, Volkstheaterstück, Literaturtheater, Lichtkunstshow, deutsch - deutsches Drama? - Alles dies, eine grandiose, zeit- und kulturgeschichtlich fundierte Collage aus all diesen heterogenen Elementen, dennoch ein Stück wie aus einem Guss. Das Publikum kaufte Karten wie verrückt, eine zusätzliche vierte Aufführung am Sonntag (28.4.) war ebenso komplett ausverkauft wie die drei anderen (25.-27.4.13). Es dürften also um die 2600 Karten verkauft worden sein. Verglichen mit der Aufführung von 2001: Das Stück war deutlich kürzer (dank der Überarbeitung), stringenter, intensiver.



Mit einer Szene aus „Draußen vor der Tür“ von Borchert hatte es einen deutlichen Hamburg-Bezug (den es auch in der alten Fassung schon gab). Requisite und Bühnenbild waren von Brecht'scher Kargheit, eine nachtblau angepinselte Baustelle. Zu sehen waren zunächst senkrechte Latten verschiedener unordentlicher Länge, Gerüstteile, die eine Art Brücke bildeten, unter der sich Lattentüren befanden. Tja. Anfangs schaute man ein wenig ratlos auf diese wenig zauberhafte Kulisse. Im Verlaufe des Abends entfaltete sie aber ihre Stärken: Durch ihre Durchsichtigkeit (wegen der Löcher zwischen den Latten) konnte sie mit Hilfe überaus kunstvoller Beleuchtung Räume bilden, sogar farbig gestimmte

Hinter-Räume, eine obere Ebene, ein Off, und im Vordergrund erlaubte sie schnelle, ja plötzliche Szenenwechsel durch Spots. Die Umbaupausen auf offener Bühne (die stets die gleichen Hocker, Stühle und Lattentüren zu immer neuen Dingen werden ließ, zu Büros, Autos, Zuchthauszellen, zu Meilensteinen, die Jahreszahlen anzeigten, zur Berliner Mauer usw.), die Pausen also waren keine Pausen, sie waren durchinszeniert und man hatte kaum Zeit, sich kurz zu schütteln, bevor die nächste intensiv gespielte Szene der deutschen Nachkriegsgeschichte von der Bühne herunterprasselte.

Dafür entstanden manchmal mitten in einer Szene Stellen von großer Stille – unvermittelt geschah alles in Zeitlupe. So, als sich die Ost- und Westberliner über die Mauer hinweg langsam und stumm zuwinkten, Abschiednehmende, die sich voneinander entfernen. Melancholisch, so wahr wie irrational, unvergesslich das Bild. Dann wieder Szenen von großer Wucht, darunter ein musikalisches Kabinettstück: West- und Ostdeutsche singen frontal gegeneinander an, und zwar ihre Nationalhymnen, kontrapunktisch verschränkt, sodass entweder „Auferstanden aus Ruinen“ oder „Einigkeit und Recht und Freiheit“ als cantus firmus zu hören ist. Von fast noch größerer Wucht war die Anfangsszene, doch wirklich und wahrhaftig die Nazi hymne, Heil Hitler dir, tönte es von einem wie ein Mann stehenden Volk, mittendrin dann Flugzeuglärm, Geschützdonner, Detonationen, alles löst sich auf, es wird still, dunkel war es schon die ganze Zeit über. Die Menschen unsichtbar unter Decken begraben, Häufchen Unglück sozusagen, wie unter Schutt.

Das ist die Stunde Null, sagt ein Sprecher. Diese nüchternen Stimmen begleiteten das ganze Stück, stark kontrastiert von den Lyrik-Performern, die ein Äußerstes an Expressivität der Sprache und des Sprechens, Körperinsatz im Dienste des Sprachspieles und des Surrealen einbrachten.

Mit Günter Eich, Kaschnitz, Brecht, Bachmann, einem ganzen Block Jandl-Gedichte (umwerfend: „Schützengraben“ und „Tohuwabohu“), Fried, Brinkmann, Wolf Biermann u.a.- Manchmal stockte einem da schon der Atem, so, als im Kontext von Studentenbewegung und Revolte der Sechzigerjahre Erich Frieds „Ich zünde euch alle an!“ ins Publikum geschleudert wurde. Oder Rühmkorfs „Was schafft ein einziges Vaterland / nur so viel Dunkelheit?!“ erklang. Oder die Todesfuge von Celan von Menschen hinter Gitter gesprochen wurde, während die Sprecher mit Scheinwerfern auf der Schulter versuchten, die Sache be- und auszuleuchten, eine Metapher auf den noch immer unbewältigten und unbewältigbaren Umgang der Deutschen mit der Nazivergangenheit.



Rudolf Steiner Schule Hamburg-Wandsbek 4201

Zu diesen vielleicht nicht jedermann ganz zugänglichen Szenen gesellten sich dann realistische Familienszenen, Szenen aus dem kindlichen Leben und aus der für heutige Ohren skurril klingenden Schulwelt (west- wie ostdeutsch), die jungen Pioniere sagten ihre Litanei her und die westlichen Kinder des Wirtschaftswunders auch.

Heiterkeit lösten die kabarettistisch gebotenen Reminiszenzen an die Werbung der Fünfzigerjahre aus (da wurde dann auch mit Anzüglichkeiten nicht gespart), ebenso die Wohlstands-Italienreisen der Westdeutschen, Betroffenheit die Politbüro-Sklerose



der DDR , die Beatles wurden auch von Publikum im Saal begeistert empfangen, während die Teenager auf der Bühne kreischend in Hysterie und Ohnmacht fielen. Spätestens hier muss das hohe spielerische und musikalische Niveau erwähnt werden, auf dem die Schüler agierten: vor nahezu nichts kapitulierten sie, fast alles wurde live und oft solistisch gesungen und gespielt, Rock'n'Roll, Beat, Twist, das Stalinlied und die Lieder vom Wirtschaftswunder, vom Itsy Bitsy Strandbikini, Komm ein bisschen mit nach Italien, Nicolò, Nicolò, Nicolino, Ach Deutschland, deine Mörder, Ich will 'nen Cauhauboy als Mahann ... Die Partei, die Partei, die hat immer recht ...usw., ein musikalisches Feuerwerk war das, Zeitkolorit versprühend, wie nebenher die Bewusstseinslage der verschiedenen Jugendgenerationen aufrollend. Was für eine riesige Arbeit das Zusammen- und Herstellen, das Passendmachen der jeweiligen „historischen“ Kostüme für die ca. 50 Schauspieler gewesen sein muss! Sehr gut gelungen!

Ein Finale bildete der Epilog, die Siebziger- und Achtzigerjahre bis zur Wende zusammenfassend, die Darsteller verteilten sich über den ganzen Saal, ein großes Cluster erklang, ein vielstimmiger Murrechor, aus dem einzelne Wendungen auftauchten, Meldungen wie „Telefonverkehr zwischen Ost- und Westberlin wieder aufgenommen“ und der einmal unterbrochen wurde, plötzlich eingefroren, um einer Szene auf der Bühne Raum zu geben. Im ganzen Stück waren die Szenen sehr kunstvoll miteinander verschränkt, die Beatles z.B. erstarrten mit einem „freeze“ zum Bild, in dem plötzlich das andere Deutschland, eine gruselig-freudlose Politbüroscene, auftauchte.

Im Finale gesellte sich dann zum akustischen Cluster ein optisches: das Nachtblau der Bühne wurde zur Tafel, die Schauspieler malten darauf Namen, Daten, wichtige Ereignisse, bis alles von Zeichen bedeckt war. Zusammen ergab das ein Crescendo, man hörte und sah die Stimmung der Wendejahre heraufziehen, das Schlussbild: ein junges Mädchen „wischt“ ein Loch in die Mauer (ein breiter Kreidestrich auf der Bühne). Wir sind das Volk! Wir sind das Volk! Wir sind das Volk! Und Black. Ende des Stückes.

Ein starkes Stück, eine starke Leistung der Zwölftklässler. Eine große Arbeit für alle Beteiligten unter der so gelassenen, intensiven, vor Ideen sprühenden Regie von Doris M. ... , Verzeihung, Mona Doosry. Und diesmal, obwohl der Text aus so vielen Quellen zusammenkam und die Handlung keinen eigentlichen „Helden“ hatte, ein die persönliche Geschichte vieler Menschen unmittelbar berührender Stoff. Der uns ja nach wie vor beschäftigt. Deutschland, ein Wintermärchen, ein Traum, ein Trauma, eine Baustelle ...

Christiane Gerber-Freund

VON DEN SCHÜLERN

Eindrücke von der Oympiade 2013

Auch in diesem Jahr trafen sich unsere fünften Klassen bei schönstem Wetter wieder auf dem Sportplatz „Friedrichshöh“, um gemeinsam in schulübergreifenden Gruppen die griechischen Olympischen Spiele durchzuführen. Mit viel Spaß bildeten diese wieder einen Höhepunkt und krönenden Abschluss der diesjährigen Geschichtsepoche.



TERMINE MAI

Di	21.05.	20.00 Uhr 20.00 Uhr	Elternabend 1b (<i>Petran</i>) Elternabend 2a (<i>Lemcke</i>)
Sa	25.05.	9.00 Uhr	Vorstellung der Halbjahresarbeiten Klasse 8b
Mo	27.05.	20.00 Uhr	Elternabend 1a (<i>Riesterer</i>) Elternabend 3b (<i>Wachter</i>)
Di	28.05.	20.00 Uhr 20.00 Uhr	Elternabend 4b (<i>Geier</i>) Elternabend 6b (<i>Lichtenberg</i>)
Do	30.05.	19.00 Uhr 20.00 Uhr	Redaktionsschluss Schulblatt 09/13 Offene Holzwerkstatt Treffen der Elternvertreter (im Hort)

TERMINE JUNI

Sa	01.06.	10.00 Uhr	Öffentliche Monatsfeier
Di	04.05.	19.30 Uhr 20.00 Uhr 20.00 Uhr	Berichtselternabend Feldmessen 10a Elternabend 3a (<i>in't Veld</i>) Elternabend 11b (<i>Kircher</i>)
Mi	05.06.	17.00 Uhr	Elternnachmittag 5b (<i>Elson</i>)
Fr	07.06.	20.00 Uhr	„Die Nashörner“ von E. Ionesco
Sa	08.06.	19.00 Uhr	Theaterprojekt mit Schülern der Klasse 10b
Mo	10.06.	16.00 Uhr	Elternnachmittag 6b (<i>Lichtenberg</i>)
Di	11.06.	20.00 Uhr	Elternabend 6a (<i>Osika</i>)
Do	13.06.	19.00 Uhr	Offene Holzwerkstatt „Holzbeutenbau“
Sa	15.06.	16.00 Uhr	Sommerkonzert der Klassen 4 bis 8
Mo	17.06.	16.00 Uhr	Elternnachmittag 1b (<i>Petran</i>)
Do	20.06.		Erster Ferientag

FERIEN 2013 / 2014

jeweils erster und letzter Ferientag

Sommerferien	Do 20.06.13 bis Mi 31.07.13
Herbstferien	Sa 28.09.13 bis So 13.10.13
Weihnachtsferien	Do 21.12.13 bis So 05.01.14
Frühjahrsferien	Sa 01.03.14 bis So 16.03.14

ÖFFNUNGSZEITEN DER ELTERNBIBLIOTHEK

Die Elternbücherei ist von Montag bis Freitag ab kurz vor Acht geöffnet. In der Elternbücherei finden Sie Lektüre zu Themen, die mit der Schule in Zusammenhang stehen. Zum Beispiel Schriften zur Waldorfschule und -pädagogik, Anregungen für die Lebens- und Freizeitgestaltung, Werke von Rudolf Steiner, immer wieder Neuanschaffungen zu aktuellen Themen und vieles mehr. Außerdem können Sie und Ihre Kinder Wachsmalblöcke und -stifte sowie Buntstifte kaufen. Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Bitte nutzen Sie für abzugebende Bücher oder Nachrichten auch den Briefkasten an der Elternbücherei.

ÖFFNUNGSZEITEN DER SCHÜLERBÜCHEREI:

Wir verleihen an allen Schultagen

Montag bis Freitag von 7:20 Uhr bis 8:00 Uhr
Mittwoch von 7:20 Uhr bis 13:00 Uhr

Bücher an Schüler, Eltern und Lehrer in dem Raum gleich neben dem Lehrerzimmer.
Chantal Cartier (L) und Ute Richter (E)

KLEINANZEIGEN

Haus gesucht

Große Familie (Sechs plus Katze und Hasen) sucht neues Zuhause mit viel Platz zum Leben! Haus mit Garten, 6-8 Zimmer, in der näheren Umgebung unserer Schule bzw. Walddörfer und Ahrensburg / Großhansdorf. Wer kann uns Angebote oder Hinweise geben?

Info: Familie Stadler / Hildebrandt / Tel.: 040 – 609 012 88 oder 01573 – 826 04 10.

Günstige Ferienunterkunft mitten in Florenz

Nach all den schönen, persönlichen Begegnungen der letzten Jahre wollen wir auch in diesem Sommer interessierten Familien die Möglichkeit geben, ein paar Tage im Herzen der Kulturmropole Florenz zu verbringen. Der Kindergarten ist in einer schönen 3-Zimmer-Altbauwohnung mit Parkettfußboden untergebracht, liegt sehr zentral (die berühmte Piazza della Signoria und Michelangelos David sind nur knapp 2 Kilometer entfernt) und verfügt über einen ruhigen Garten mit schattenspendenden Bäumen. Den Gästen stehen eine komplett ausgestattete Küche, ein Duschbad sowie Betten für bis zu 6 Personen zur Verfügung. Auf Wunsch stellen wir auch gern Bettwäsche und Handtücher bereit. In unmittelbarer Nähe gibt es einen Supermarkt, Bars, Restaurants sowie eine Bushaltestelle.

Kosten:

15 € pro Tag/Erwachsene Endreinigung 24 €
 10 € pro Tag/Kind 5 - 18 Jahre (Wäschepaket 10 €/Person)

Eine Jahresmitgliedschaft im Waldorfverein ist aus versicherungstechnischen Gründen nötig (einmalig 10 €/Person)

Für weitere Informationen/Reservierung: meike.licht@gmail.com

Wir freuen uns auf Euch!

rudolfsteinerschule

hamburg-wandsbek

Herausgeber

Rudolf Steiner Schule Hamburg-Wandsbek
 Rahlstedter Weg 60
 22159 Hamburg
 Tel.: 040 - 645 895 - 0
 Fax: 040 - 645 895 - 20
 Mail: schule@waldorfschule-wandsbek.de
 Web: waldorfschule-wandsbek.de

Für die Inhalte der veröffentlichten Beiträge ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Verantwortlich

Jörn Rüter, Christiane Gerber, Madeleine Weiss

Beiträge und Kleinanzeigen

Bitte rechtzeitig zum Redaktionsschluss als Notiz, Ausdruck oder CD-ROM im Schulbüro abgeben oder an:
 schulblatt@waldorfschule-wandsbek.de